

Bericht Jugendleiter Bezirksversammlung 2016

Die Bezirksjugendeinzelmeisterschaft 2015 fand am 14. November statt und bot mit 23 Teilnehmern eher ein geringes Teilnehmerfeld. Von den teilnehmenden Vereinen stellten Waldshut-Tiengen, Brombach und Wutachtal die meisten Spieler. Mit der Schulschach AG aus Kandern interessierten sich 8 Spieler dieser Schule für das Turnier, davon waren allerdings auch die Hälfte Mitglieder des SC Brombach. Allgemein hält sich die Teilnahme von Schulen und Hobbyspielern am Turnier sehr in Grenzen. Leider ist die Entwicklung sinkend, da das Turnier im Jahr 2013 mit 33 Teilnehmern noch besser besetzt gewesen war.

In der Versammlung wurde die Frage gestellt, ob es Möglichkeiten gäbe, das Turnier für die Jugend attraktiver zu machen und das potenzielle Aussterben des Turniers zu verhindern. Nachwuchs kommt in den Vereinen fast nicht nach. Wo die Jugendlichen aus Brombach und Kandern noch recht jung sind, wird man in 2-3 Jahren die älteren Jugendlichen aus Wutachtal und Waldshut bereits verloren haben, da diese nächstes Jahr bereits in der U20 mitspielen werden. Das würde Einbußen von etwa 6 Spielern zur Folge haben, womit das Turnier erstmals unter 20 Teilnehmer fallen würde. Wichtig wäre es Vereine wie Rheinfeldern oder Schopfheim, sowie Todtnau-Schönau und Dreiländereck für das Turnier anzusprechen.

Das diesjährige Turnier wird am 5. November stattfinden. Ich hoffe dort wenigstens eine identische Anzahl wie 2015 erzielen zu können.

Allgemein ist das Interesse vieler Jugendlicher am Schachspiel eher gering, auch innerhalb des Vereins. Viele betreiben es als ein Hobby nebenbei, wodurch auch das Interesse an anderen Jugendturnieren, neben der Bezirksjugendeinzelmeisterschaft, eher gering ist. Auch die Teilnahme an der Badischen Jugendeinzelmeisterschaft ist uninteressant, da aufgrund der Länge des Turniers, dieses mit Kosten verbunden ist und auch die wenige Spielpraxis und die Stärke des Teilnehmerfeldes die Jugendlichen vom Hochrhein eher einschüchtert. Auch ist der verpflichtende Beitritt in einen Verein als Voraussetzung für die Teilnahme dort eher kontraproduktiv. In dieser Hinsicht wären Gespräche erforderlich.

Insgesamt bleibt die Entwicklung der nächsten Jahre abzuwarten.

Ich würde mir eine größere Zusammenarbeit mit den Jugendleitern der einzelnen Vereine wünschen, um so nicht nur eine größere Teilnehmerzahl zu erreichen, sondern auch, um das Schachspiel allgemein für die Jugend am Hochrhein attraktiver machen zu können.

Jens Berneck